



# 6 - Kinder- und Jugendhalle Reinickendorf - Märkisches Viertel

## Schwerpunkt Betrieb



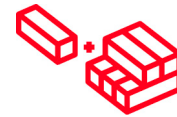
© Thomas Czyborra, Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V.

Schule
Kita
Jugend
Sport
Grün
VHS
Bibliothek
Musikschule
Gesundheit
Soziales
Verwaltung
Wohnen
Gewerbe

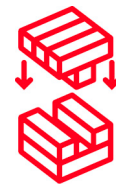
<b>Projektplanung</b>	Idee/ Anstoß	Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V., Salvator Schule
	Finanzierung	Städtebauförderung, NaturFreundeJugend Berlin e.V.
	Koordination	Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V.
	beteiligte Ämter	<b>BA Reinickendorf</b> , Stadtentwicklungsamt, Schul- und Sportamt, Jugendamt
	Fachvermögen	kommunales Wohnungsunternehmen Gesobau
<b>Umsetzung</b>	Koordination/ Bauherrenvertretung	Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V.
	Finanzierung/ Kosten	Städtebauförderung (Stadtumbau West), Eigenmittel des Trägers
	Fertigstellung	2014
<b>Betrieb</b>	Standortmanagement	Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V.
	Nutzungen	Hort, Kinderfreizeiteinrichtung, Schule (Sport), Jugendverbandsarbeit
	Finanzierung	Schul- und Sportamt (Hort), Jugendamt (Jugendfreizeiteinrichtung), Erzbistum/ Schule (Turnhallennutzung), Eigenmittel des Trägers
	Kooperationsgrundlage	Kooperationsvertrag zur Nutzung des Geländes zwischen Gesobau, Träger der Kinderfreizeiteinrichtung (Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V.) und Schule



Platzmangel in der nahe gelegenen Grundschule, Wunsch und Notwendigkeit der Angebots- und Kapazitätserweiterung des Trägers der Kinderfreizeiteinrichtung und eine stetig zunehmende Nachfrage nach den Angeboten am Standort führten 2009 zu Planungen und 2014 zur Umsetzung der Erweiterung des Standortes. Seither verbringen Kinder und Jugendliche aus dem Märkischen Viertel abwechslungsreiche Stunden in ihrer Freizeit, im Hort und beim Schulsport der Salvator Grundschule auf dem Gelände der **Kinder- und Jugendhalle** des freien Trägers Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V.



Standort  
erweitern



gemeinsames  
Gebäude



separater  
Eingang

## Planung



1970 entstand in der Königshorster Straße 1-9 ein Abenteuerspielplatz in Trägerschaft des NaturFreundeJugend Berlin e.V. Die ehemalige Fabrikhalle am Standort wurde zur bezirklichen Jugendfreizeiteinrichtung (JFE), die in den 1990er Jahren aufgrund von Sparzwängen in der Verwaltung ebenfalls in die Trägerschaft des Vereins übergang. Dies und der gute Kontakt in der Nachbarschaft regten den Verein an, über die Erweiterung seiner Angebote und Kapazitäten nachzudenken. Bereits 1996 reifte die Idee, einen Hort für Schulkinder im Quartier anzubieten. Nach erfolgreichen Prüfungen der baulichen Voraussetzungen konnten sich 20 Kinder schulunabhängig für den Hortbetrieb in der Einrichtung anmelden. Im Zuge dessen konnte auch eine weitere Erzieherin eingestellt werden und die Einrichtung konnte bei knapp bemessener Regelfinanzierung ihre wirtschaftliche Situation verbessern. Mit der Schulreform 2005 waren Grundschulen angehalten, einen Hort mit Mittagessen bereitzustellen. Die nahe gelegene katholische Salvator Grundschule war nicht in der Lage das mit ihren vorhandenen räumlichen Kapazitäten zu leisten. So kam es zur Kooperation zwischen der JFE des NaturFreundeJugend Berlin e.V. und der Schule. Künftig wurde die Nachmittagsbetreuung inklusive Mittagessen für die gesamte vierzügige Schule am Standort der Kinderfreizeiteinrichtung durch das Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V. gewährleistet. Zudem vereinbarte man die Nutzung der Turnhalle für den Schulsport. Kooperationsgrundlage ist eine Vereinbarung zwischen der Schule, dem Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V. als Träger der Kinderfreizeiteinrichtung und dem Vermieter, der Gesobau, aus dem Jahr 2008. Demgemäß war der Träger für 15 Jahre unkündbar - eine Grundvoraussetzung für den Verein, sich auf die anstehenden Investitionen und die neuen Aufgaben einzulassen. Nach aktuellem Stand ist die Verlängerung des Mietvertrages im Jahr 2023 sehr wahrscheinlich.

## Umsetzung



Mit Mitteln des Städtebauförderungsprogramms Stadtumbau West wurde die bauliche Erweiterung gemäß den neuen räumlichen Anforderungen am Standort realisiert. 2014 entstand ein zusätzlicher Anbau mit Mensa für die Hortkinder auf dem Gelände. Ein weiterer Anbau schaffte für die Hortkinder einen direkten Zugang zum Garten. Die Initiative für die bauliche Erweiterung ging vom Träger Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V. selbst aus, der später auch die Bauleitung übernahm. Die Phase des Baus verursachte erhebliche Belastungen für den laufenden Betrieb der Kinderfreizeiteinrichtung. Doch die Bemühungen zahlten sich aus, denn durch die Erweiterung konnte die Betreuungszahl im Hortbereich auf 100 Anmeldungen aufgestockt werden.



## Betrieb

Für die angemeldeten Hortkinder gelten etwas andere Regeln als für die „Freizeitkinder“. Dies stellt hohe Anforderungen an die räumliche, zeitliche und personelle Organisation. Die Mitarbeitenden des Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V. arbeiten dafür in zwei Teams mit klar getrennten Zuständigkeiten für Hort und Kinderfreizeit. Von insgesamt 120 Schulkindern, sind 85 für die Hortbetreuung angemeldet. Die Hortkinder kommen bereits am frühen Mittag auf das Gelände, um gemeinsam zu essen und Hausaufgaben zu machen. Zusätzlich wird eine schulergänzende Betreuung morgens vor der Schule angeboten. Den Neubau auf dem Gelände nutzen ausschließlich die Hortkinder. Hier greift die Haftung für den Hortbetrieb. Der Kinderfreizeitbetrieb öffnet zwei Stunden später für Kinder aus der Nachbarschaft. Ab dann dürfen alle Kinder am gesamten Freizeitangebot teilnehmen. Ab dann gewährleistet die Kinderfreizeiteinrichtung die Haftung für alle Kinder.

Die Sporthalle wird durch die Salvator Grundschule für den Sportunterricht der 3. und 4. Klassen zweimal pro Woche gegen eine Mietkostenbeteiligung mitgenutzt. Damit wird das Sportraumproblem der Schule gelöst und die Auslastung der Halle erhöht. Die Berechnung erfolgt nach Nutzungsintensität und wird durch den Träger gestaffelt angeboten. Die Nutzung der Halle ist nach festen Zeiten organisiert. Rahmgebend dafür ist der Schulstundenplan mit einer halbjährlichen Neugliederung. Die beiden Leitungen des Hortes und des Freizeitbereiches sind verantwortlich für die Koordination der Hallennutzung. Aufgrund der engen Zusammenarbeit und häufiger Abstimmung sind mündliche Absprachen dabei ausreichend und erübrigen einen schriftlichen Belegungsplan. Die Hallenausstattung wird nach Schul- und Freizeitnutzung über eigene abschließbare Schränke getrennt verwahrt. Darüber hinaus richtet die Schule jährlich die Einschulungsfeier und andere Schulfeste auf dem Gelände der Kinder- und Jugendhalle aus. Die Nutzung ist in einer allgemeinen Kooperationsvereinbarung ohne verbindlich Regelungen vereinbart. Dafür nutzte der Verein einfache Vordrucke, die unter anderem im Internet zu finden sind. Auch die Bezirksrunden des Jugendamtes werden ab und an in der Kinder- und Jugendhalle ausgerichtet. Dies fördert den praxisnahen Austausch und erhöht die Aufmerksamkeit für das Projekt positiv.

Neben der Nutzung der Sporthalle finanziert das Erzbistum als Träger der Grundschule 18 Stunden für eine beim Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V. angestellte Erziehungskraft, die auch den Unterricht an der Schule begleitend unterstützt. Sie ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Hort - organisatorisch wie pädagogisch.

Über den Hort werden zwei volle Stellen finanziert, die sich auf insgesamt neun Personen aufteilen. Dazu gehören zwei Kochkräfte, der Frühdienst der morgendlichen schulergänzenden Betreuung, eine freiwilliges soziales Jahr (FSJ)- oder Praktikumsstelle sowie eine Hausmeisterstelle, die täglich vor Ort und fester Bestandteil des Teams ist.

Die JFE finanziert 3,5 Stellen, die sich auf fünf Personen in Teilzeit und zwei freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)-Stellen verteilen.

Herr Czyborra, Hortleitung: „Die Dreiteilung im Projekt - Hort, JFE und der Verband Forum NaturFreundeJugend Berlin e.V. - wird heute aus einer Hand koordiniert. Das ist für Mehrfachnutzungen sinnvoll. Vormalig waren Trägerschaft für den Abenteuerspielplatz und die Verantwortung für die Halle getrennt - darin lag ein höheres Konfliktrisiko.“

Herr Lange, Leitung JFE: „Bei einer Nutzungserweiterung an einem Standort sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die neue Nutzung kompatibel mit der „ursprünglichen“ (Haupt-)Nutzung ist.“

### Herausforderungen

- JFE ist zum großen Teil abhängig von der Kooperation mit Schule: Gesamtfinanzierung und Betrieb wären ohne Hortbetrieb gefährdet
- Finanzierung der JFE erfolgt in jährlichem Turnus, erschwert nachhaltige Planungssicherheit
- Fördermittelakquise für JFE häufig zu bürokratisch und zeitaufwändig, Wunsch nach Regelförderung
- Haftungsregelung muss eindeutig geklärt sein



### Erfolgsfaktoren

- gemeinsame Ideale und Werte als Motivation zur erfolgreichen Kooperation, alle Mitarbeitenden können sich in der Einrichtung frei entfalten, wertschätzender Umgang miteinander
- häufige und regelmäßige Abstimmung im Standortteam (Hort und JFE)
- Koordination der beteiligten MFN in einer Hand
- Status als Privatschule erweitert Kooperationsspielraum aufgrund größerer Unabhängigkeit von Senatsvorgaben
- vergleichsweise geringe Schulgröße vereinfacht das Konzept der Zusammenarbeit



AH Kombinationsmöglichkeiten - Kombicheck

AH Muster Belegungsplan

AH Muster Kooperationsvereinbarung für dauerhafte Nutzung

AH Hausregeln für MFN-Standorte

AH Haftungsfragen im Betrieb einer MFN

AH Aufgabenprofil Standortmanagement einer MFN